

Bericht vom 21.08.2016

Am S-Bahnhof in Steinberg trafen sich 27 Wanderfreunde (darunter 10 Gäste). Mit S- und U-Bahn fuhren wir über Ffm.-Süd zur Hohemark im Taunus. Von dort ging es auf dem Keltenweg mit zahlreichen Schautafeln über die Kelten rund 160 Höhenmeter stetig hinauf bis zum Goldgrubenfelsen, wo im 18. Jahrhundert erfolglos nach Gold gegraben wurde. Ein Regenschauer, konnte die Stimmung nicht trüben, alle waren gut ausgerüstet. Auf schönen Waldwegen ging es, vorbei am Elisabethenstein, eine Taunusquarzit -Felsgruppe



(Foto) zur Mittagsrast im Lokal Hirschgarten. Vorbei am „Krausbäumchen“, eine besondere Rotbuchenform, die nicht in die Höhe, sondern in die Breite (Flächenbaum) wächst ging es zu den Mammutbäumen (Sequoia) beim Frankfurter Forsthaus, die vermutlich um 1860 gepflanzt wurden und heute eine Höhe von 35 und einen Umfang von über sechs Metern haben (Foto).



Von der Hohemark ging es mit U- und S-Bahn zurück nach Steinberg.
Länge der Strecke: 12 Km mit ca. 160 Höhenmetern